

Niederschrift

**über die 19. Sitzung des Ortsbeirates Königsbach
der Stadt Neustadt an der Weinstraße
am Mittwoch, dem 09.02.2022, 19:00 Uhr,
Sängersaal, Deidesheimer Straße 7**

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder

Brantl, Gisela
Duppler, Thomas
Hoffmann, Stefan
Horbach, Wiebke
Koppenhöfer, Stephan
Oberhettinger, Walter

Verwaltung

Brutscher, Andrea

Stellv. Ortsvorsteher/in

Poschmann, Martina

Ortsvorsteher/in

Schaupp, Alexandra

Entschuldigt:

Mitglieder

Henrich, Andrea
Sommer, Kai

TAGESORDNUNG:

1. Verkehrsangelegenheiten
2. Bau- und Planungsangelegenheiten
3. Mitteilungen und Anfragen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung gibt es keine Einwände.

TOP 1

Verkehrsangelegenheiten

Raiffeisenstraße – Straßenabschnitt Ortseingang Königsbach bis Moosbrunnenweg

Da die Parksituation in der Raiffeisenstraße immer noch nicht zufriedenstellend ist, gab es am Freitag, 4.2.2022, nochmals eine Begehung mit der Sachgebietsleiterin, zwei weiteren Mitarbeitern des Vollzugsdienstes, Ortsvorsteherin Schaupp und der stellvertr.

Ortsvorsteherin. Obwohl die Problematik des Parkens in der Raiffeisenstraße im letzten Gemeindebrief thematisiert wurde, hat sich die Parksituation danach nicht verbessert.

Im Rahmen der Begehung wurde die jetzige Situation nochmals erörtert: Es sollte eine Situation geschaffen werden, die bewirkt, dass das Tempolimit von 30km/h eingehalten wird, dass die Busse beim Ausweichen nicht auf den Gehweg ausweichen müssen und dass sichere Ausweichstellen in beide Richtungen geschaffen werden.

Nach gut einem Jahr kommen allerdings die Ratsmitglieder aufgrund eigener Beobachtungen zum Schluss, dass immer noch zu schnell gefahren wird, die Sicherheit der Fußgänger nicht gegeben ist, die Busse Slalom fahren müssen und die Situation im Kurvenbereich zu unübersichtlich ist.

Von Seiten der Verwaltung (Verkehrsplanung und Bereich Ordnung) stehen noch zwei weitere Alternativen zur Verfügung:

1.) Ein eingeschränktes Halteverbot auf der gegenüberliegenden Straßenseite des bereits vorhandenen Halteverbots: Anfang beim Anwesen Nr. 30 zwischen Garage und Hof – Ende zwischen Hausnummer 26/28.

Bei dieser Alternative müssten zwei Schilder gestellt werden, der Straßenabschnitt vor der Hausnummer 26 wäre zum Parken „frei“ verfügbar. Aufgrund der Straßenbreite ist klar, dass ein beidseitiges Parken nicht möglich ist. In diesem Bereich sind auf südlicher Straßenseite (also vor den Reihenhäusern) etwa 5 Parkstände vorhanden, die auch momentan genutzt werden. Ein Parken auf der Nordseite (direkt vor der Hausnummer 26) macht keinen Sinn, da hier die Ausfahrt freigehalten werden muss und somit lediglich 2-3 Parkstände zur Verfügung stehen würden.

2.) Ein eingeschränktes Halteverbot auf der gegenüberliegenden Straßenseite des bereits vorhandenen Halteverbots: Anfang beim Anwesen Nr. 30 zwischen Garage und Hof – Mitte zwischen Hausnummer 26/28 – Ende zwischen Hausnummer 26/24

im Kreuzungsbereich Raiffeisenstraße / Moosbrunnenweg.

Hier wäre das Parken komplett reglementiert und eine Verlagerung nach Süden ist nicht möglich.

Die Verkehrsplanung würde allerdings empfehlen, die momentane Situation so zu belassen, da bei der jetzigen Regelung alle oben genannten Aspekte berücksichtigt werden. Zudem gab es seitens des Busunternehmens keine Beschwerden diesbezüglich, so die Rückmeldung des Ordnungsamtes.

Ratsmitglied Duppler schlägt vor, eine vierwöchige Geschwindigkeitsmessung in diesem Bereich vornehmen zu lassen, um eine transparente Grundlage für weitere Entscheidungen zu haben.

Ratsmitglied Horbach regt an, dass die Ortsverwaltung direkt beim Busunternehmen nachfragen soll, um eine Rückmeldung bezüglich der dortigen Parkproblematik zu bekommen.

Abschließend wurde einstimmig beschlossen, die Vorschläge der beiden Ratsmitglieder anzunehmen und diese erst einmal umzusetzen.

Die Abstimmung über die genannten Alternativen ist somit vorerst vertagt.

Ecke Franz-Kugler-Str./Am Hitzpfad (ebenfalls Begehung am Freitag, 4.2.2022)

An der Ecke Franz-Kugler-Straße/Am Hitzpfad wurde eine Parkverbotsmarkierung auf der Straße angebracht. Nach Meinung des Ortsbeirates ist diese zu kurz und müsste weiter in die Franz-Kugler-Str. hineinreichen, damit die Autos aus dem Privatparkplatz rückwärts ausparken können. Wenn allerdings auf der gegenüberliegenden Seite ein Auto parkt, gestaltet sich das Ausparken von Stellplatz 1 sehr problematisch und das Ausparken von Stellplatz 2 ist unmöglich, da sich auf der Parkfläche ebenfalls eine Straßenlaterne befindet. Somit ist hier ein Ausparken in keine der beiden Richtungen möglich.

Laut Ordnungsamt kann diese Parkverbotslinie jedoch nicht verlängert werden.

Nun muss diese Problematik nochmals von der Verkehrsplanung geprüft werden: Es wird eine Fahrprobe stattfinden und recherchiert, ob eine Versetzung der Straßenlaterne möglich ist. Eventuell muss von Seiten des Ordnungsamtes überlegt werden, ob ein eingeschränktes Halteverbot angebracht wäre, wenn es keine andere Option gibt.

Parkplätze auf dem Schulhof

1. Der Ortsbeirat und die Ortsvorsteherin sind mit der Örtlichkeit und der Größe des Behinderten-Parkplatzes einverstanden. Über die farbliche Abhebung von den anderen

Parkplätzen gibt es unterschiedliche Meinungen. Unmittelbar neben dem Behinderten-Parkplatz folgt der Parkplatz für Kurzzeitparker. Die entsprechenden Beschilderungen erfolgen noch.

Es soll eine Durchfahrtsbeschränkung, die flexibel abnehmbar ist, hinter dem Behindertenparkplatz und dem Kurzzeitparkplatz angebracht werden. Dadurch soll ein Überfahren des Platzes verhindert werden. Auf der anderen Seite, rechts neben den Parkplätzen, wird ebenfalls nach einer Möglichkeit gesucht, die Einfahrt auf den Platz zu verhindern.

Ortsvorsteherin und Ratsmitglieder sind einstimmig gegen ein generelles Befahren und Wenden auf dem Platz und befürworten eine unauffällige und flexible Art der Absperrung.

2. Mit der Größe der übrigen Parkplätze sind die Ortsbeiratsmitglieder und die Ortsvorsteherin sehr unglücklich. Einige Ratsmitglieder haben sich mit Ortsvorsteherin Schaupp am Mittwoch, 2.2.2022, getroffen, um alle eingezeichneten Parkplätze zur gleichen Zeit zu nutzen und dann aus dem Fahrzeug auszusteigen. Dabei haben sie festgestellt, dass die eingezeichneten Parkplätze zu schmal sind, da ein Aussteigen nur sehr schwer möglich ist. Ein Hindernis stellt dabei auch die Absicherung der neu eingepflanzten Bäume mit Holzpfählen auf der Parkfläche dar, die das Öffnen der Autotür und das Aussteigen fast unmöglich machen. Hier wäre ein Versetzen bzw. eine elliptische Anordnung der Stützpfähle äußerst hilfreich. Der Landschaftsgärtner wird sich nun dieser Problematik noch einmal annehmen.

Die entsprechenden Videosequenzen sollen nun an die zuständigen Abteilungen geschickt werden, um diese Problematik zu verdeutlichen.

Die Ratsmitglieder bestehen darauf, dass die Breite der Parkplätze auf jeden Fall noch einmal korrigiert wird. Das Minimum wäre diesbezüglich ein Versetzen der Stützpfähle in elliptischer Form.

3. Zudem weist Ortsvorsteherin Schaupp darauf hin, dass es im Sommer 2021 eine Begehung mit der Verkehrsplanung gegeben habe, um rechtliche Aspekte sowie mögliche Konsequenzen zu besprechen, welche sich aus den geplanten Parkplätzen auf dem Schulhof ergeben. Dabei wurde auch das Parken von Fahrzeugen in der Ölbergstraße genau gegenüber der Parkfläche angesprochen.

Leider ist der Ortsverwaltung der Termin zur Begehung seitens der Projektleitung nicht mitgeteilt worden. Dies sei umso ärgerlicher, da vor Beginn der Baumaßnahme die Ortsbeiratsmitglieder und Ortsvorsteherin Schaupp betont haben, dass die Parksituation in der Ölbergstraße nicht beeinträchtigt werden soll und zusätzliche Parkmöglichkeiten am Schulhaus weiter angeboten werden müssen.

Die Ratsmitglieder befürworten demnach den Vorschlag der Ortsvorsteherin, dass ein Parkverbot auf der gegenüberliegenden Seite vermieden werden soll, wenn sich die Situation als praktikabel erweist.

4. Ein zusätzlicher Parkplatz soll jetzt parallel zur Ölbergstraße unmittelbar vor dem Blumenbeet in der Nähe des Eingangsportal auf dem Schulhof eingezeichnet werden, um einen Ausgleich zu einem eventuellen Parkverbot auf der gegenüberliegenden Straßenseite zu schaffen. Dieser Maßnahme stimmen die Ortsbeiratsmitglieder zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu.

Zusätzlich soll noch ein Fahrradständer seitlich vom Eingangsportal (links) oder in der Nähe des Aufgangs zur Rampe aufgestellt werden.

TOP 2

Bau- und Planungsangelegenheiten

Frau Schaupp verliest die Bauvorhabensliste.

Folgende Baumaßnahmen wurden zur Kenntnis genommen:

BV/470-21, Herzogstraße, Erstellung einer Dachgaube und Einbau einer neuen Dachgeschosstreppe

BV/500-21, Franz-Kugler-Straße, Bauvoranfrage

TOP 3

Mitteilungen und Anfragen

Sanierungsarbeiten bzw. Baumaßnahmen im Schulhaus bzw. im Außenbereich des Schulhauses

Frau Schupp sprach beim letzten Jour Fix am Mittwoch, 9.2.2022, folgende Punkte zum wiederholten Male an:

1. Die noch immer andauernden Elektroarbeiten im Schulhaus sollen nun endlich Ende Februar erledigt sein; denn seit Ende Oktober brennt im Treppenhaus 24 Stunden lang das Licht unentwegt, sodass sich inzwischen nicht nur der Ortsbeirat und die Ortsvorsteherin, sondern auch die Königsbacherinnen und Königsbacher sehr über diesen Zustand ärgern.

2. Der Marktverteiler wird nun entgegen dem Ortsbeiratsbeschluss doch in unmittelbarer Nähe des Zaunes (in der Nähe des Laternenmasts) angebracht werden, da dies aus technischen Gründen nicht anders möglich sei.
3. Da bei der letzten angeordneten Beflaggung, die Fahne nicht gehisst werden konnte, hat nun die Aufstellung des Fahnenmasts ebenfalls Priorität.
4. Die alte Bankgarnitur aus Holz ist nur unter der Prämisse entfernt worden, dass an die gleiche Stelle wieder eine neue zum Schulhaus passende Bankgarnitur aufgestellt wird. Wie dieses Modell aussehen wird, wird nun in Kürze geklärt und abgestimmt werden.
5. Sobald der hintere Bereich der Boulebahn fertiggestellt ist, darf diese wieder bespielt werden. Zu klären bleibt noch, ob der wieder aufgeschüttete Belag der Richtige ist.
6. Es soll eine neue Vorrichtung für vier Mülltonnen angeschafft werden (zwei für die OV und zwei für die Mietpartei), die gegenüber der Boulebahn an der Mauer entlang unmittelbar unterhalb des Grünbeets aufgestellt werden soll.
7. Die Pflasterarbeiten auf der Rückseite des Schulhauses in unmittelbarer Nähe der Villa Hirschhorn können erst erfolgen, wenn das Gerüst abgebaut ist. Sobald dies geschehen ist, sollen die Betonpflastersteine durch die vorhandenen historischen Pflastersteine ersetzt werden.
8. Die noch vorhandene alte Laterne des Schulhauses soll gesäubert und wieder repariert werden sowie eventuell elektrisch nachgerüstet werden.
9. Die Dachdeckerarbeiten am Flachdach der sanitären Anlagen haben begonnen und sollen im Laufe der Woche beendet sein.
10. Die Problematik der Parkplätze wurde unter TOP 1 erörtert.
11. Am Mittwoch, 19.1.2022, gab es ein Treffen mit dem Denkmalschutzbeauftragten, einem Schreinermeister aus Maikammer und Ortsvorsteherin Schaupp. Im Rahmen dieser Besprechung wurde die Problematik der denkmalgeschützten Fenster erörtert und diese Vor Ort in Augenschein genommen. Es wurden ebenfalls verschiedene Lösungsmöglichkeiten diskutiert, wie eine bessere Abdichtung der Fenster erzielt werden kann. In Abstimmung mit dem Denkmalschutzbeauftragten soll nun ein Angebot erstellt

werden, das sich an einer Kosten-Nutzen-Rechnung orientiert, die akzeptabel ist.

Vandalismus im Ortsteil bzw. in der Flur

Ortsvorsteherin Schaupp hat sich mit dem zuständigen Mitarbeiter der Polizeidirektion Neustadt am Mittwoch, 19.1.2022, getroffen, um eine Bestandsaufnahme von Jugendvandalismus im Ortsteil vorzunehmen, der sich in letzter Zeit gehäuft hat. Die Stromkästen im Kreuzungsbereich von Hirschhornring, Raiffeisenstraße, Am Hitzpfad und der Deidesheimer Str., die Hauswand des Schulhauses, die Schmierereien an der Schutzhütte, der abgeschlagene Jesuskopf am Feldkreuz in der Flur sowie die Schmierereien am neu eingesetzten Brückenteil wurden fotografiert und aufgenommen. Die Rechtsabteilung der Stadt hat nun Strafanzeige gegen Unbekannt gestellt.

Glasfaserausbau im Ortsteil Königsbach

a.) Im Rahmen der Infoveranstaltung der Deutschen Glasfaser am Dienstag, 25.1.2022, wurde den vier Ortsvorsteher*innen der nördlichen Ortsteile berichtet, dass mit der Ausführung der Arbeiten noch nicht begonnen werden könnte, da die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung stagniere. Die Ausbaubreite stelle nun ein Hindernis dar. Die Stadt möchte eine Ausbaubreite von 52cm (ZTV= Zusätzlichen technischen Vereinbarungen), während die Deutsche Glasfaser lediglich 40cm Ausbaubreite als Kalkulationsgrundlage anbietet und eine größere Breite aus Kostengründen nicht vornehmen könne.

Aufgrund der negativen Erfahrungen der Stadt mit den Glasfaserarbeiten im Ortsteil Lachen-Speyerdorf besteht die Stadt allerdings auf eine Ausbaubreite von 52cm. Da es fortwährend Nachfragen von Bürgerinnen und Bürgern gibt, sehen sich die Ortsvorsteherin und damit auch die Ortsbeiratsmitglieder seitens der Stadt nicht genügend informiert.

b.) Die Anwohnerinnen und Anwohner des Königsbacher Bahnhofs befinden sich außerhalb des vorgesehenen Polygons hinsichtlich des geplanten Glasfaserausbaus. Laut Deutscher Glasfaser sind die Häuser zu weit außerhalb angesiedelt, sodass für dieses Ziel ein weit aus höherer Kostenanteil entstehen würde. Ein weiteres Problem stelle auch die Bahnlinie dar, die eine Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn erfordert, um eine Genehmigung zu erzielen.

Da dort keine Kabelanschlüsse verlegt worden sind, könnte sich die Stadtverwaltung für eine Förderung im Rahmen des Graue-Flecken-Programms stark machen und diese beantragen,

so die Auskunft eines Mitarbeiters des Gigabitzentrums bzw. Breitband-Kompetenzzentrums RLP, welches dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung untersteht.

Bauvorhaben in der Erika-Köth-Straße

Ratsmitglied Brantl möchte wissen, ob die Bauordnung hinsichtlich des Grundstücks in der Erika-Köth-Straße bzw. östlich des Waldparkplatzes eine neue Bauvoranfrage erhalten habe, da dieses Grundstück nun ordentlich gemäht wurde. Ortsvorsteherin Schaupp wird bei der Bauordnung nachfragen.

Rentabilität eines Food Trucks

Zusammen mit den Dörfern Haardt und Gimmeldingen wird eine freiwillige Haushaltsbefragung durchgeführt, um die Rentabilität und das Angebot eines Food Trucks bewerten bzw. genauer bestimmen zu können. Dadurch soll die örtliche Infrastruktur gefördert werden und ebenso eine Gelegenheit der Begegnung und Zusammenkunft geschaffen werden.

Der Fragebogen soll einmal pro Haushalt online oder in Papierform (Abgabe in der OV Königsbach) ausgefüllt werden.

Einsendeschluss für den Fragebogen ist der 1.März 2022.

Ende der Sitzung: 20:36 Uhr

Ortsvorsteherin
Alexandra Schaupp

Protokollführer/in
Andrea Brutscher